

Bericht über die Jahresversammlung in Lugano

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **45 (1979)**

Heft 109

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Jahresversammlung in Lugano

von G. TORRICELLI*

Die 46. Jahresversammlung unserer Vereinigung fand am Samstag den 16. Juni 1979 im modernen Palazzo dei Congressi im Zentrum von Lugano statt. Herr Dr. B. Campana hatte die Organisation der Tagung bestens vorbereitet. Zu den 42 Mitgliedern, die an der geschäftlichen Sitzung teilnahmen, gesellten sich für den wissenschaftlichen Teil weitere 16 Gäste von zwei Tessiner Fachgesellschaften. Die meisten Anwesenden vom Samstag verteilten sich am Sonntag auf die zwei Exkursionen, und beim gemeinsamen Mittagessen in Maglio di Colla waren wiederum alle Teilnehmer – etwa 60 Personen – in bester Stimmung beisammen.

Geschäftliche Sitzung

Punkt 14 Uhr begrüßte der Präsident, Dr. W.A. Mohler, die zahlreichen Teilnehmer und eröffnete die Sitzung. Die Traktanden wurden in gewohnter, angenehm-speditiver Weise durchbesprochen. Hier die wichtigsten Punkte daraus:

Traktandum 1

Das im Bulletin 107 erschienene Protokoll der Jahresversammlung 1978 in Ulm wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Aus dem Bericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 1978/1979 vernimmt die Versammlung, dass der Vorstand drei Sitzungen abgehalten hat, nämlich am 18. Oktober 1978 und am 18. April 1979 in Olten, sowie am 16. Juni 1979 in Lugano.

Der rückläufige Mitgliederbestand wird mit Besorgnis festgestellt, umsomehr als der Nachwuchs durch Beitritte jüngerer Kräfte nur spärlich bleibt. Alle Anwesenden werden ersucht, sich für die Werbung neuer Mitglieder aktiv einzusetzen. Sieben Rücktritte wurden verzeichnet und drei Mitglieder verloren wir durch den Tod: Dr. Albert Ochsner, Prof. Dr. Werner Brückner und Dr. Urs Gasser. Ferner verstarb am 8. Juni 1979 in Basel Dr. August Spicher, Direktor des Büros der Schweizerischen Geologischen Kommission, welche Mitglied unserer Vereinigung ist. Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden. Aufgenommen wurden fünf neue Mitglieder: Laboratoire de géologie de l'EPUL, Herr Manfred Müller aus Schongau, Herr Bruno Iseli aus Dübendorf, Mlle Danielle Decrouez aus Annemasse und Herr Prof. J.J. Dozy aus den Haag.

*Dr. geol. G. TORRICELLI, Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle, Brunnhofweg 47, CH-3007 Bern

Am 7. Juni 1979 zählten wir 315 Mitglieder, davon 4 Ehrenmitglieder, 12 lebenslängliche Mitglieder, 10 Institute, 102 Mitglieder im Ausland und 187 in der Schweiz. Sieben Donatoren unterstützen unsere Vereinigung.

Von unserem am 15. Dezember 1977, verstorbenen Gründungsmitglied und ersten Präsidenten Dr. Joseph Kopp erhielten wir ein Legat von 3000 Franken. Geologisches Material aus seinem Nachlass befindet sich z.T. bei der Schweizerischen Geologischen Kommission in Basel, z.T. bei der Schweizerischen Geologischen Dokumentationsstelle in Bern. Ein Nachruf des Verstorbenen liegt auf und wird an Interessenten abgegeben.

Der Präsident möchte besonders Herrn Dr. B. Campana danken für die Organisation der Jahresversammlung und der Exkursionen. Die 2400 Seiten für die französischen und deutschen Exkursionsprogramme wurden uns durch die Firma Rank-Xerox Luzern in verdankenswerter Weise gratis kopiert.

Wegen des im Sommer 1980 stattfindenden Internationalen Geologen-Kongress in Paris konnte das Genferseegebiet für unsere Jahresversammlung 1980 nicht in Erwägung gezogen werden. Der Vorstand beabsichtigt deshalb, die nächste Jahresversammlung im Glarnerland durchzuführen und erst 1981 das Genferseegebiet zu wählen.

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht allen eine angenehme Jahresversammlung und eine sonnige Exkursion.

Traktandum 3

Der Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 1978 stützt sich auf folgende Zusammenstellung:

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1978

AUFWAND	1978 Fr.	1977 Fr.	1978 Fr.	1977 Fr.
Bulletins (Clichés, Druck und Versand)	11 581.50	11 251.45		
Bureaumaterial etc.	1 151.40	837.55		
Vorstandssitzungen und Generalversammlung	135.20	611.60		
Verlust a/Mitgliederbeiträgen	244.82	643.56		
Verlust a/Bulletinverkauf	3.20	5.10		
ERTRAG				
Bulletinverkauf			2 171.—	2 596.—
Mitgliederbeiträge			12 750.—	12 170.—
Ausstehende Mitgliederbeiträge (nur 1978)			660.—	720.—
Nettozins Sparheft ZKB			416.25	366.60
Verrechnungssteuer			357.30	—.—
Spenden			3 000.—	—.—
REINGEWINN	6 238.43	2 503.34		
	<u>19 354.55</u>	<u>15 852.60</u>	<u>19 354.55</u>	<u>15 852.60</u>

Vermögensrechnung pro 1978

Reinvermögen laut Bilanz 1977	Fr. 23 072.67
Zunahme durch Reingewinn pro 1978	Fr. 6 238.43
Reinvermögen per 31. Dezember 1978	<u>Fr. 29 311.10</u>

Bilanz per 31. Dezember 1978

	1978 Fr.	1977 Fr.	1978 Fr.	1977 Fr.
AKTIVEN				
Postcheck	12 444.—	13 002.92		
Sparheft Zch. Kant. Bank	30 298.65	21 550.10		
Ausstehende Beiträge 1976–78	1 060.—	1 080.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	105.20	180.—		
 PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			340.—	230.—
Kreditoren			6 142.90	4 954.80
Bulletinfond			8 113.85	7 555.55
 REINVERMÖGEN			29 311.10	23 072.67
	<u>43 907.85</u>	<u>35 813.02</u>	<u>43 907.85</u>	<u>35 813.02</u>

Das 3000 Franken Legat von Dr. J. Kopp an die VSP ist unter Spenden verbucht. Im Gegensatz zu den Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen muss aus dem Bulletinverkauf ein Mindererlös festgestellt werden. Die ungünstige Währungssituation soll einen negativen Einfluss auf die Verkäufe ins Ausland haben. Die Vermögenssituation kann als erfreulich angesehen werden.

Zu diesem Traktandum meldet sich niemand zum Wort. Der Präsident dankt dem Kassier und Frau Stutz für die geleistete Arbeit.

Traktandum 4 und 5

Herr Dr. D. Staeger verliest den Revisionsbericht. Rechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Traktandum 6

Zu Traktandum 6 „Verschiedenes“ meldet sich niemand zum Wort, so dass der Präsident die geschäftliche Sitzung als abgeschlossen erklären kann.

Wissenschaftliche Sitzung

Mit fünf Minuten Vorsprung kann Herr Dr. B. Campana seine Einführung (in französischer Sprache) in die Exkursion vom Sonntag beginnen.

Mit einiger Enttäuschung erfahren die Liebhaber von Höhenwegen, dass die Route der Bergwanderung wegen dem sehr schlechten Zustand des Pfades zwischen Brè und Pairolo aus Sicherheitsgründen abgeändert werden musste. Beginn und Ende der Exkursion wird Cimadera sein. Die aus dem Norden kommenden Mitglieder haben auf ihrer Reise nach dem Süden bewusst oder unbewusst ein eindruckliches Profil durch die Geologie der Schweiz durchfahren: Molasse, Helvetikum, Gotthardmassiv und Penninische Decken bis zur Jorio-Tonale Linie im Sopraceneri bei Bellinzona. Im Sottoceneri und bis Lugano haben sie das Gebiet der Südalpen, d.h. das kristalline Grundgebirge derselben betreten. Anhand von ihm gezeichneten, übersichtlichen Profilskizzen erläutert der Vortragende die bedeutungsvolle Tektonik und die Stratigraphie dieses auf Schweizerboden einmaligen Gebietes, das vom paläozoischen Kristallin über die Sedimente des Karbons, des Perms – mit den Porphyrgüssen – der Trias, bis zu den mächtigen Liaskarbonaten reicht.

Der Referent erzählt alsdann in seinem zweiten Vortrag, wie er durch seine praktischen Arbeiten in Australien zu den privaten Studien über Tektonik und Morphogenese des Val Colla gekommen ist. Mit Hilfe von Diapositivbildern aus beiden Gebieten werden die Anwesenden in eindrucklicher Weise über die Quartärgeologie und die Tektonik des Val Colla informiert. Die Studien der Erosionsprozesse zeigten, dass die starke Hebung der Region während des Quartärs durch eine ebenso rasche und intensive Erosion begleitet wurde. Die tertiäre Erosionsoberfläche bildet die Gipfelflur. Alte Oberflächen der präglazialen und glazialen Zeit sind gut zu erkennen. Die Quartärzeit soll mit 2 1/2 Millionen Jahren länger gedauert haben, als bisher angenommen und fünf Vergletscherungen aufweisen. Die starke Erosionskraft der Gletscher wurde bisher unterschätzt; sie ist Gegenstand einer Studie des Referenten, welche publiziert werden soll.

Im dritten Vortrag, ebenfalls in französischer Sprache, äussert sich ein Spezialist, Don Aldo Toroni – Geistlicher aus Muzzano – über gewonnene Erkenntnisse in der Entwicklung und Lebensweise von Reptilien der mittleren Trias. Die berühmtesten und wichtigsten Fundorte dieser Saurier befinden sich bei Besano (Italien) und am Monte San Giorgio im Tessin. Erst der Rückgang des Geschäftes mit der Bitumendestillation (Saurol) hat es ermöglicht, die reiche und einzigartige Fauna und Flora, welche in den dünnen Bitumenhorizonten von Serpiano enthalten sind, mit Erfolg zu erschliessen und zu studieren. Allen Geologen bekannt sind in diesem Zusammenhang die Namen von B. Peyer und E. Kuhn-Schnyder. Aus dem reich mit Projektionen bebilderten Vortrag erfahren wir viele interessante Einzelheiten über die Saurier, vor allem über die Mixosaurier (älteste Form der Ichtyosaurier), welche sich von Land- zu Wasserbewohnern entwickelten. Mit der Entdeckung des Ceresiosaurus erreichte die Fundstelle am Monte San Giorgio weltweite Berühmtheit. Der allerletzte Fund betrifft den Ticinosucus, eine Art Krokodil, das als terrestrisches Reptil das Vorhandensein von Landbrücken zwischen Südamerika, Afrika und Europa in jener Zeit sehr plausibel macht. Der Vortrag vermittelte einen interessanten Einblick in das reiche Leben dieser längst vergangenen Zeiten, der nur durch die sehr genauen Untersuchungen von Spezialisten ermöglicht wurde.

Durch den anschliessenden Vortrag von Herrn Dr. H.R. Grunau wird die Versammlung in die ihr bekannteren Gebiete der Erdölforschung zurückgeführt. Mit Unterstützung von projizierten Lichtbilderpaaren wird uns in einer aktuellen Darstellung die Entstehung von Erdöl und Erdgas im Mittleren- und Fernen Osten vorgetragen, angefangen bei der Einstufung des gebildeten Erdöls in den kerogenen Typ, den gemischten Typ oder den kohlenhaltigen Typ, je nach den im Muttergestein vorhandenen micro-organischen oder höher entwickelten pflanzlichen Bestandteilen. Die Erdölreife führt zur Ölbildung und die Nachreife zur Entstehung von Erdgas.

Das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit von Petroconsultants SA führt zur Annahme, dass im Fernen Osten in Zukunft nur noch kleinere Vorkommen von Erdöl und etwas mehr Erdgas als bisher gefunden werden könnten. Im Mittleren Osten dagegen kann die fortgesetzte Suche nach Erdöl zu grösseren Funden von Erdgas führen, besonders aus mesozoischen und tertiären Sedimenten. Es ist durchaus möglich, das Fünffache der bisher geförderten Gasmengen zu erschliessen, was für die zukünftige Energieversorgung von grosser Bedeutung ist.

Eine sehr interessante Darstellung ist die 1978 erschienene Weltkohlenkarte in zwei Blättern im Massstab von 1:23000000, die ebenfalls von Petroconsultants erstellt wurde. Diese Arbeit, welche mehr als 2300 Lagerstätten berücksichtigt, ist in einem Rapport festgehalten. Karten und Rapport sind im Handel erhältlich für US \$ 90. Der Referent kommentiert die speziell für seine Ausführungen nach dem geologischen Alter in verschiedenen Farben hervorgehobenen Lagerstätten.

Der Präsident spricht nochmals den drei Referenten für ihre interessanten Vorträge seinen und den Dank der Zuhörer aus. Da sich niemand zu äussern wünscht, kann er um 16.45 Uhr die wissenschaftliche Sitzung schliessen.

Das zur Tradition gehörende gemeinsame Nachtessen versammelt am Abend im „Grotto Elvezia“ in San Domenico eine fröhliche Gesellschaft, welche weder die gut zubereiteten lokalen Spezialitäten noch die angenehme Hin- und Rückfahrt im Spezialboot so bald vergessen wird.

Exkursionen

Am Sonntag, kurz nach 7.00 Uhr für die „Bergexkursionisten“ und um 9.00 Uhr für die „Busexkursionisten“, finden die Abfahrten hinter dem Kursaal Lugano in Richtung Val Colla statt. Der mit 42 Teilnehmern fast voll beladene „7 Uhr Bus“ windet sich in 3/4stündiger Fahrt die romantische aber bald einmal eng werdende Strasse nach Cimadara hinauf, wobei ein paarmal der enge Strassenkurvenradius gar nicht zu unserer Busgrösse und seinem Radeinschlag passen will. Dank der turnerischen Leistungen des Fahrers erreichen wir mit Erleichterung den Dorfplatz von Cimadara, wo Herr Campana mit Frau und Freunden bereits auf uns warten. Erster Halt im malerischen Dorfe vor dem um 1700 erbauten „Haus Campana“, wo in liebenswürdiger Weise Frau Campana und Gehilfen die nicht kleine Gesellschaft mit einem stärkenden und wärmenden Kaffee für die soeben ausgestandenen Strapazen belohnen.

Durch Kastanienhaine und südländischen Laubwald geht es bis in 1200 m Höhe hinauf, wo man von Cimadara Costa aus eine schöne Rundschau über das Obere Val Colla mit seiner Terrassenlandschaft geniesst und uns Herr Campana seine quartärgeologischen und kulturhistorischen Erklärungen „in Situ“, auf präglazialen Boden, geben kann. Der weitere Anstieg im Wald und über Lichtungen führt an Aufschlüssen von Gneisen und amphibolitischen Sills vorbei und zeigt, dass wir uns immer noch auf dem kristallinen Grundgebirge befinden. Erst um 9.30 Uhr in 1400 m Höhe dürfen die „wagemutigsten“

in einer steilen Bachrunse bei Pozzetti die Karbonkonglomerate und -Sandsteine mit Kohlenlinsen sowie die Servino-Verrucano Serie im stark verschütteten Aufschluss aufspüren und beklopfen. Der Karbonaufschluss wurde seinerzeit von Grossvater Campana auf der vergeblichen Suche nach abbaubaren Kohlenflözen entdeckt.

Wir verlassen Konglomerate und Sandsteine mit einigen Pflanzenresten und erreichen in Catelina, nach weiterem Anstieg und Durchquerung von Dolomitbergsturz-Massen, anstehende Raiblerschichten. Der Weg führt nun hangparallel an Hauptdolomitwänden vorbei, bis um 11.15 Uhr Pian Pairolo mit seinen Dolinen erreicht wird, wo der Blick gegen Westen und Nordwesten bis zum Langensee und noch weiter reicht. Der kalte Wind lässt uns nur mit einem Ohr den Erklärungen unseres Führers folgen. Gegen Südwesten sehen wir in unmittelbarer Nähe die Hauptdolomittfelsen der Denti della Vecchia, und dahinter ahnen wir, für uns diesmal leider unerreichbar, die Dolomite, Kalke und Mergel des Rhäts und des Lias, denn der Punkt der Umkehr ist erreicht, wollen wir zur rechten Zeit wieder in Cimadera sein. Der Abstieg erlaubt den Gedankenaustausch bis Cimadera weiterzuführen. Mit dem Bus erreichen wir kurz darauf Maglio die Colla, wo uns endlich die vermisste warme Sonne sowie die Teilnehmer der Busexkursion erwarten. Auch die Teilnehmer der mehr kunstgeschichtlichen Fahrt über Tesserete - Capriasca - oberes Val Colla waren vollauf begeistert von den Schönheiten der Landschaft und der Siedlungen. Bei hausgemachter Polenta vom Kaminfeuer, Pollo alla Cacciatora, Luganighe und Merlot wird die Freude des Beisammenseins durch die spontanen Gesangseinlagen der Tessiner Gäste bekundet. In seinen Schlussworten drückt der Präsident ebenfalls seine Freude aus über den Ablauf dieser Jahresversammlung im Tessin, dankt nochmals allen Beteiligten und wünscht eine gute Rückfahrt und ein Wiedersehen in einem Jahr. Bei nun schönem Tessinerwetter bringen die Busse die Teilnehmer rechtzeitig nach Lugano zurück.

Aufruf zur Mitgliederwerbung

In den vergangenen Jahren haben zahlreiche unserer älteren Mitglieder aus Altersgründen die Mitgliedschaft gekündigt. Leider sind die Neueintritte sehr spärlich, so dass unser Mitgliederbestand zurückgeht. Wir rufen daher unsere Mitglieder auf, in ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder zu werben und dem Präsidenten die Anmeldungen zuzustellen.

Der Vorstand

Appel à la recherche de membre

Ces dernières années, nous avons eu de nombreux membres qui nous ont quitté pour raison d'âge. Malheureusement, il n'y a eu que très peu de nouvelles inscriptions. Nous vous lançons un appel urgent pour recruter de nouveaux membres dans votre entourage et de présenter les inscriptions à votre président.

Le comité